



Boletín Digital 2–2020

**Año XXXVI
Marzo 2020**

mail: info@circuloargentino.de

facebook: [circulo argentino baden-württemberg](https://www.facebook.com/circuloargentinobadenwuerttemberg)

Postadresse: Círculo Argentino eV c/o Cecilia Baudino, Primus-Truber-Str. 42, 72072 Tübingen

Bankverbindung: Stuttgarter Volksbank AG

Konto: DE63 60090100 0228413001

Redacción: Alejandro Rivera

www.circuloargentino.de

Estimad@s soci@s y amig@s,

les compartimos e invitamos a participar en los próximos eventos y actividades:

06.03.2020 Tertulia de marzo



La próxima tertulia será el viernes 6 de marzo desde las 19 hs. en Los Locos Latinos, Stammheimerstr. 70, 70435 Stuttgart.

Transporte público: U 15, estación Salzwiesenstraße.

Estacionamiento en calles cercanas, o en el "Bosch-Ausbildungszentrum", directamente del otro lado de la vía. www.locoslatinos.de

Tel. 0711 9458 7547, facebook: los locos latinos

Städtepartnerschaften und Freundschaftsabkommen zwischen argentinischen und deutschen Kommunen. Stand 09/2019. Embajada Argentina en Berlín

Städtepartnerschaften:

Rafaela (Santa Fe) – Sigmaringendorf (Baden-Württemberg) seit 1981

San Miguel de Tucumán – Erfurt (Thüringen) seit 1993

Buenos Aires – Berlin seit 1994

Humboldt (Santa Fe) – Dittelsheim-Heßloch (Rheinland-Pfalz) seit 2019

Freundschaftsabkommen:

Goya (Entre Ríos) – Neustadt (Rheinland-Pfalz) seit 1967

Villa General Belgrano (Córdoba) – Lauffen am Neckar (Baden-Württemberg) seit 2017

Santa Anita (Entre Ríos) – Hosenfeld (Hessen) seit 2017

Malabrigo (Santa Fe) – Weilheim (Baden-Württemberg) seit 2017

Dolores (Buenos Aires) – Staufen im Briesgau (Baden-Württemberg) seit 2017

Colón (entre Ríos) – Bad Nauheim (Hessen) seit 2018

Piedras Blancas (Entre Ríos) – Lichtenau (Baden-Württemberg) seit 2018

Coronel Suárez (Buenos Aires) – Schwabach (Bayern) seit 2018

San Jorge (Santa Fe) – Klingenthal (Sachsen) seit 2018

Tupungato (Mendoza) – Bietigheim-Bissingen (Baden-Württemberg) seit 2019

La Cumbrecita (Córdoba) – Oberreute (Bayern) seit 2019

Valle María (Entre Ríos) – Meinhard (Hessen) seit 2019

Linden-Museum plant Kolonialismus-Ausstellung. Steinmeier kommt zu Aztekenschau

Von Adrienne Braun 26. Februar 2020

Das Linden-Museum will die Kolonialzeit in Stuttgart aufarbeiten – aber gegen die Folgen für das Klima angehen.



Der „Sonnengott“ ist derzeit in der Stuttgarter Azteken-Schau zu sehen. Foto: Stuttgart - Die Schirmherrschaft hat er bereits übernommen, nun will sich Frank-Walter Steinmeier die Azteken-Ausstellung im Linden-Museum Stuttgart auch persönlich anschauen. Am 19. März wird der Bundespräsident die Sonderschau besuchen. „Das ist eine große Ehre für uns“, sagt die Direktorin Inés de Castro. Aber auch beim Publikum finden die Azteken großen Anklang. Bisher haben bereits 55 000 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung gesehen. Wegen des großen Interesses hat das Linden-Museum die Öffnungszeiten ausgeweitet und ist bis zum 3. Mai mittwochs bis 20 Uhr geöffnet.

Die nächste Ausstellung ist bereits in Planung. Am 16. Oktober wird eine Sonderschau zum Kolonialismus in Stuttgart und im Linden-Museum eröffnet werden. „Die Kolonialzeit ist in vielen Institutionen in Stuttgart nicht so sichtbar“, sagt de Castro, deshalb habe man eine Untersuchung zum Thema in Auftrag gegeben. Dabei gehe es nicht um das, was sich in den Kolonien ereignet hat, sondern „wie sich der Kolonialismus im Linden-Museum und in Württemberg dargestellt hat“, so de Castro.

Gäste aus Myanmar haben die Sammlung gesichtet

So bearbeitet das Linden-Museum derzeit ganz unterschiedliche Themen. „Es passiert viel in jede Richtung“, so de Castro. Am Freitag und Samstag werden Experten aus aller Welt im Hospitalhof bei der Tagung „Das neue Museum“ Anregungen geben, wie ein Neubau des Linden-Museums konzipiert sein könnte. Durch finanzielle Mittel von der Kulturstiftung des Bundes lädt das Linden-Museum aber auch immer wieder Gäste aus Ursprungsgesellschaften ein, um mit der Stuttgarter Sammlung zu arbeiten.

In den vergangenen Wochen waren etwa vier Gäste aus Myanmar da und haben mit den Stuttgarter Wissenschaftlern Objekte ihrer Kultur gesichtet. „Da können wir sehr viel voneinander lernen“, sagt de Castro, für die die wichtigste Aufgabe des Museums der Zukunft ist, dass die Sammlung aus ganz verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird.

Neben Fragen zur Herkunft der Bestände, zur stärkeren Teilhabe der Bevölkerung und der Neukonzeption des Museums steht bereits das nächste Thema auf der Agenda: die Klimakrise. So beteiligt sich das Linden-Museum an dem EU-Projekt „Taking Care“ – neben 13 weiteren ethnologischen Museen aus Europa. Die indigenen und ehemals kolonisierten Völker sind oft besonders stark von Umweltzerstörung und Klimawandel betroffen. In dem Projekt will man versuchen, kulturelles Wissen zu ökologischen Fragen stärker auszutauschen.

AGENDA 2020

Marzo:	06.03.2020	TERTULIA en Los Locos Latinos, Stuttgart-Zuffenhausen
April:	26.04.2020	Excursión a Freiburg y al Museo del Bandoneón (a confirmar)
Mayo:		TERTULIA (lugar y fecha a confirmar)
Junio:	21.06.2020	ASADO 36 Aniversario en Lifthof Reutlingen
Julio:	05.07.2020	Coral Cantares "Indianas"
Agosto:		Vacaciones de Verano
Septiembre:		Visita guiada
Octubre:		Concierto de Guitarra (lugar y fecha a confirmar)
Noviembre:		TERTULIA
Diciembre:	05.12.2020	Coral Cantares "Misa Criolla"
	12.12.2020	Brindis de Fin de Año

Publicidades:



Latinamerika nach Ihrem Geschmack.

www.conosur.eu

